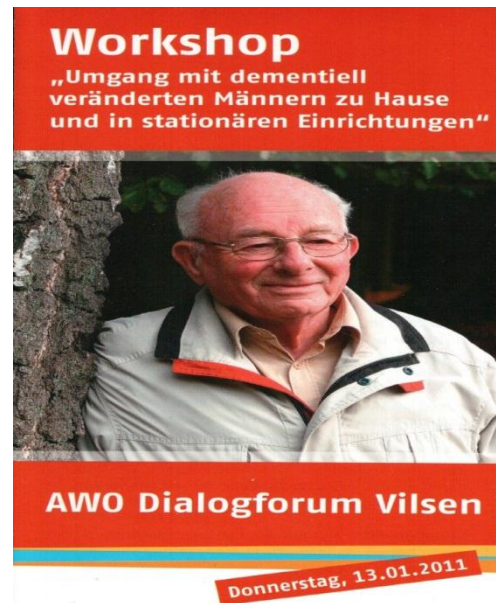


Herzlich willkommen

zum



Workshop

**Umgang mit dementiell veränderten Männern
zu Hause und in stationären Einrichtungen**

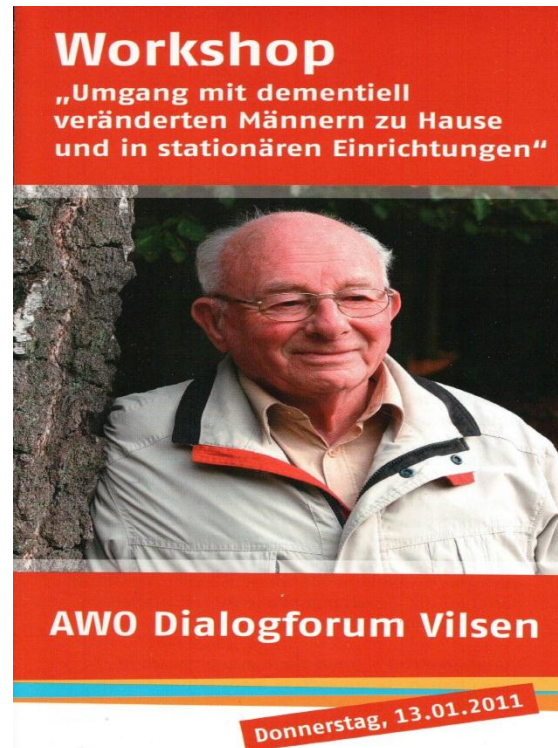


Früher :

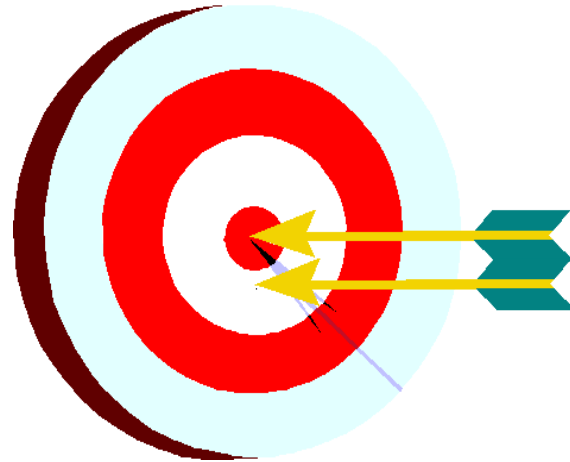


.... die Familie beim gemeinsamen Spielen

später :



**.... der Umgang mit einem dementiell veränderten Mann
zu Hause oder in einer stationären Einrichtung**



Ziel unseres Workshops ist es, Ihnen

- einen Einblick zu geben in die speziellen Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Männern
- die entsprechenden Antriebe zu erkennen und einzuordnen
- Anregungen zu geben, wie Sie durch geeignete Beschäftigungsangebote wieder verstärkt Zugang zu an Demenz erkrankten Männern erlangen können

Inhalt



1. Das Ziel geeigneter Beschäftigungsangebote
2. Das Anschauungsmaterial
3. Die Durchführung von Aktivitäten
4. Die Aktivitäten begleitende Fragen
5. Die sog. 10-Minuten-Aktivierung
6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung
7. Zusammenfassung
8. Mein Dank
9. Kontakt
10. Literaturempfehlung
11. Kontakt ins Internet

1. Das Ziel geeigneter Beschäftigungsangebote

ist es, dementiell veränderten Männern,

- in **stationären Einrichtungen**
- zu Hause** oder
- in Einrichtungen der **Tagespflege**,

die **früher** ihr Leben überwiegend

- der **beruflichen Tätigkeit** und
- dem **Wohlergehen der Familie** gewidmet,
- aber eigene **Hobbies** und **Freizeit** meist vernachlässigt

hatten



Bild: Wehrfritz
Bad Rodach

1. Das Ziel geeigneter Beschäftigungsangebote / ...

durch geeignete, **biografieorientierte** Beschäftigungsangebote

- ein **Wiedererkennen** und Wiederbeleben der eigenen **Rollen- und Berufsidentität** zu ermöglichen
- ihre **Lebensleistung wertzuschätzen**
- die **Erinnerungen** aus dem Langzeitgedächtnis zu **aktivieren**
- dadurch Ihr **Selbstwertgefühl** zu **fördern**
- Lebensängste** zu **reduzieren**
- die **Lebensfreude** zu **steigern**

2. Das Anschauungsmaterial

Als **Anschauungsmaterial** können hierzu verwendet werden

- vertraute Gegenstände, Begrifflichkeiten, Texte, Werbematerialien
- bezogen auf
 - das Berufsleben
 - männlich geprägte Hobbies,
 - unterstützt durch die Biografie
- z.B. Werkzeuge, Tabakwaren, Uhren, Berufsbekleidung, Fahrzeuge usw.



BMW –Motorrad aus den 50iger Jahren



Die ausgewählten Materialien müssen aus dem früheren Leben bekannt sein oder einen Bezug zu den individuellen Lebenserinnerungen von Männern haben !

3. Die Durchführung von Aktivitäten

- kann **morgens, nachmittags** oder auch am **frühen Abend** erfolgen
- das Material oder der Gegenstand sollte dem Dementen
 - auf einem Bild gezeigt
 - zum Anfühlen in die Hand gegeben werden
- der Gegenstand oder das Material sollte **gemeinsam** beim Namen genannt werden



Alles vermeiden, was dem dementen Mann das Gefühl des Versagens vermittelt !

- ein Gespräch sollte aufgebaut werden

4. Die Aktivitäten begleitende Fragen

sollen

- nach Erinnerungen fragen
- versuchen, ein Gespräch aufzubauen, welches
 - Lebenserinnerungen
 - Berufserinnerungen

ermöglicht

- im Idealfall zu einem gemeinsamen Erzählen führt

5. Die sog. 10 - Minuten - Aktivierung

- ist eine **Kurzaktivierung**
- wird bei dementiell veränderten Menschen schwerpunktmäßig eingesetzt zur **Tagesstrukturierung**
- ermöglicht Menschen mit Desorientierung
 - ein Wiedererkennen von vertrauten Alltagsgegenständen
 - bekannten Texten oder Liedern
- spricht alle Sinne an wie
 - Sehen
 - Hören
 - Fühlen
 - Riechen
 - Schmecken
 - sowie auch die gefühlsmäßige Ebene

5. Die sog. 10 - Minuten – Aktivierung /...

- ist **biografieorientiert**
- soll mindestens **1x am Tag**
- zu einer **festgesetzten Tageszeit** stattfinden
- die **Erinnerungen** aus dem Langzeitgedächtnis **aktivieren**
- das Selbstwertgefühl und damit die Lebensfreude fördern



Vermeiden Sie folgende Themen :

- Tod
- Krieg
- Vertreibung

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.1. „Meine Briefmarken-Sammlung“



1964
Standard-
briefmarken
5 Pfennig,
10 Pfennig



1958
Bundespräsident Heuss
8 Pfennig



1999
100 Jahre
Automobilclub v.
Deutschland
DM 1,10

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.1 „ Meine Briefmarken-Sammlung “/...

Anschauungsmaterial

- Briefmarken unterschiedlicher Jahrgänge
- Briefmarkenalbum
- nicht abgelöste Briefmarken

Aktivität

- Briefmarken ansehen
- Wasserbad zum Ablösen von Briefmarken bereitstellen
- Briefmarkenalbum bereit legen

Aktivität begleitende Fragen

- welche Briefmarken haben Sie/hast Du früher gesammelt ?
- wer hat Ihnen/Dir Briefmarken gegeben?

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.2. „ Die richtige Zeit “



6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.2. „ Die richtige Zeit “ /...

Anschauungsmaterial

- verschiedene Uhren (Wecker, Armbanduhr, Taschenuhr), möglichst zum Aufziehen

Aktivität

- Wecker und Uhren anschauen, herumreichen
- wenn vorhanden, Wand- oder Standuhr aufziehen, stellen
- Armbanduhr umbinden

Aktivität begleitende Fragen

- welche Wecker und Uhren hatten Sie/hattest Du früher?
- können Sie/kannst Du Dich an den Klingelton erinnern?
- wann musstest Du früher aufstehen?
- hat Mutter Dich bzw.hat Ihre Frau Sie früher geweckt oder haben Sie/hast Du den Wecker selbst gestellt?

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.3. „Allerlei Rauch- und Tabakwaren“



6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.3. „Allerlei Rauch- und Tabakwaren“ /...

Anschauungsmaterial

- verschiedene Zigarettenschachteln, Zigarrenkiste, Aschenbecher, Pfeife, Pfeifenstopfer

Aktivität

- das Material auf dem Tisch ausbreiten und gemeinsam anschauen
- gemeinsam Zigarettenmarken von früher aufschreiben

Aktivität begleitende Fragen

- was haben Sie/ hast Du früher geraucht?
- welche Marke haben Sie/hast Du bevorzugt ?
- welche Marken kennen Sie noch von früher ?
- haben Sie/hast Du früher Zigaretten selbst gedreht ?

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.4. „Über Geld spricht man nicht“



6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.4. „Über Geld spricht man nicht“ /...

Anschauungsmaterial

- verschiedene Brieftaschen, Geldbörsen
- verschiedene Münzen und Geldscheine

Aktivität

- Brieftasche aufklappen
- Brieftasche fühlen und riechen lassen
- Geldscheine zeigen und anfassen lassen

Aktivität begleitende Fragen

- hatten Sie /hattest Du auch eine Brieftasche ?
- was haben Sie/hattest Du außer Geld noch in der Brieftasche aufbewahrt ?
- wo wurde die Brieftasche hingesteckt ?

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.5. „ Ein eigenes Auto wäre schön “



NSU FIAT JAGST

Baubeginn: 1956

4 Zylinder 633 ccm 19 PS 103 km/h 600 kg

Bilder:
Wehrfritz,
Bad Rodach



LLOYD ALEXANDER FRUA

Baubeginn: 1959

2 Zylinder 596 ccm 25 PS 105 km/h 650 kg

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.5 „ Ein eigenes Auto wäre schön “/...

Anschauungsmaterial

- verschiedene Fotos von alten Autos aus der damaligen Zeit
- alte Modellautos

Aktivität

- die Fotos von den alten Autos anschauen, herumreichen
- vorhandene Modellautos herumreichen

Aktivität begleitende Fragen

- welche Automarke haben Sie/hast Du früher gefahren?
- was war Ihr/Dein Traumwagen?
- wohin sind Sie/bist Du mit dem Auto überall hingefahren?
- konnte Ihre Frau/unsere Mutter auch Auto fahren?

6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.6. „ Ohne Fleiß kein Preis “



Säen und ernten



6. Beispiele zur 10-Minuten-Aktivierung

6.6. „ Ohne Fleiß kein Preis “/...

Anschauungsmaterial

- verschiedene Gegenstände oder Bilder (grösseres Format, laminiert) aus dem früheren beruflichen Umfeld - hier als Beispiel: die Landwirtschaft

Aktivität

- Gegenstände und Bilder anschauen, herumreichen, anfassen lassen
- wenn möglich, einzelne Geräte vorführen oder typische Handbewegungen mit diesen Geräten durchführen

Aktivität begleitende Fragen

- für was hat man dieses Gerät früher eingesetzt ?
- haben Sie dieses Gerät früher auch benutzt ?
- (wenn ja), was mussten Sie dabei unbedingt beachten ?



- Gesellschaftliche Unterschiede** zwischen Mann und Frau schlagen sich auch in den **Anforderungen an die Betreuung** im Fall einer dementiellen Veränderung nieder
- Im Leben eines Mannes hat die **Erwerbstätigkeit** und die **Existenzsicherung der Familie** früher die Hauptrolle gespielt, dann kamen **Hobbies**
- Entsprechend muss sich die Betreuung dementiell veränderter Männer orientieren an
 - der **früheren Berufstätigkeit**
 - typisch männlich geprägten Hobbies**



- Herrn Wessels** aus Martfeld
- Herrn Porsch** und seine **Kollegen** aus der Haustechnik
- Frau Ludwig** und **Frau Bollhorst** aus der Verwaltung
- Frau Faust** von der Beschäftigungstherapie
- Frau Pötschke**, die Hausdame des Betreuten Wohnens,
- und **alle** anderen **Mitarbeiter**,
die mich kurzfristig durch Exponate und Zuarbeit bei der Umsetzung dieses Fachvortrages unterstützt haben

9. Kontakt

Frau

Dipl.-Betriebswirtin

Gabriele Hofmann Schlechta v.Hrochov

Berliner Ring 9

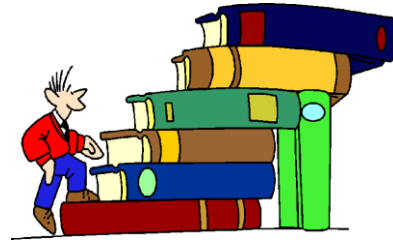
63839 Kleinwallstadt

Telefon: 06022 – 263965

Funktel.: 0177-232 832 8

email: mail@g-hofmann-unternehmensberatung.de

10. Literatur -



Empfehlung

1. **Sachbücher über Uhren, Krawatten, Tabakwaren, Autos, Fussball usw.**
2. **Bücher mit zeitgebundenen Lebenserinnerungen
z.B. Reihe Zeitgut, Zeitgut – Verlag GmbH Berlin,
Homepage: www.zeitgut.com**

10. Links ins Internet

Wehrfritz GmbH, Spezialversand für die Betreuung von Senioren

www.wehrfritz.de

Bilder aus alten Zeiten

www.flickr.com